



KULAWI - KULTUR.LAND.(WIRT)SCHAFT **Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft**

Nachrichtennmeldung01_03.11.2011

Nachrichtennmeldung

Pressegespräch **EU-Interreg IV-Projekt „KULAWI“ vorgestellt**

Zur Stunde wird an der Universität Innsbruck das EU-Interreg IV-Projekt „Ku-La-Wi“ – Akronym aus „Kulturlandschaft und Landwirtschaft“ – vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein dreijähriges interregionales und interdisziplinäres Forschungsvorhaben unter Federführung der EURAC, das sich mit dem Wandel des Landschaftsbildes in Nord- und Südtirol befasst. Ausgehend von der historischen Entwicklung seit 1850 wird untersucht, welche natürlichen, sozialhistorischen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Faktoren auf das Bild der Berglandschaft einwirken und dieses verändern. Davon ausgehend erarbeitet das Projekt Steuerungsmechanismen für die Kulturlandschaft der Zukunft.

Einige Zwischenergebnisse:

Die wirtschaftliche Bedeutung der traditionellen Landwirtschaft und damit auch ihr prägender Einfluss auf das Landschaftsbild werden weiter ab-, Verstädterung und Bewaldung zunehmen. Damit wird die Berglandschaft in Nord- und Südtirol bei Einheimischen wie Feriengästen an ästhetischer Attraktivität verlieren.

Für nähere Informationen:

für Südtirol: **EURAC**
research

Erich Tasser, Leiter Gesamtprojekt KULAWI

EURAC-Institut für Alpine Umwelt

☎ erich.tasserr@eurac.edu, ☎ 0043 664 5005268

Caroline Pecher

EURAC-Institut für Alpine Umwelt

☎ caroline.pecher@eurac.edu, ☎ 0039 0474 055321



für Tirol:

Ulrike Tappeiner, Leiterin Institut für Ökologie

Leiterin Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

☎ ulrike.tappeiner@uibk.ac.at, ☎ 0043 664 4368699